

WEIMAR KRIEG DER GEISTER

WEIMAR

ALS SYMBOLORT

DEUTSCHER KULTUR

VOR UND NACH

1914

NEUES MUSEUM WEIMAR

1/8/ BIS 9/11/2014

/// RAHMENPROGRAMM ///

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

WEIMAR

ALS SYMBOLORT

DEUTSCHER KULTUR

VOR UND NACH

1914

1. August bis 9. November 2014
Neues Museum Weimar
Weimarplatz 5 | 99423 Weimar

Öffnungszeiten

Mi–Mo 10–18 Uhr

Eintrittspreise (inkl. Audioguide)

Erw. 5,50 € | erm. 3,50 € | Schüler 1,50 €

Regelmäßige Führung

So | 11 Uhr

Kuratorenführungen

So | 10. August, 7. September, 28. September, 26. Oktober
je 11 Uhr

Kombiticket »Krieg der Geister«

Erw. 9 € | erm. 6 €

Gültig für die Ausstellung »Krieg der Geister« und das *Nietzsche-Archiv* sowie für die Ausstellungen »Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919« und »FUROR TEUTONICUS. Ein Postkartenalbum aus dem Jahre 1914« im Stadtmuseum Weimar und die Ausstellung »Aus dem alten Weimar. Monumentalmalerei vom Vorabend des Ersten Weltkrieges« in der Kunsthalle Harry Graf Kessler.



Vor 100 Jahren brach der Erste Weltkrieg aus. Die Jahresausstellung 2014 der Klassik Stiftung Weimar beleuchtet diese »Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts« (George Kennan) und die ihr vorausgehenden ideologischen Kontroversen. Im Fokus stehen Weimar in der Zeit von 1900 bis 1918 und seine besondere Rolle als »Identifikationsort der deutschen Kultur«. Wie unter dem Brennglas verdichten sich hier die ästhetischen und kulturpolitischen Auseinandersetzungen, lässt sich die intellektuelle Aufrüstung im Zeichen der Nationalisierung beobachten. Ausgewählte Objekte erzählen die Geschichte von acht Persönlichkeiten aus Weimar und Jena, veranschaulichen ihr Denken und Handeln – und fragen nach ihrer Verantwortung für den »Krieg der Geister«.

JULI

Fr | 25. Juli | 16 Uhr

100 Jahre Südflügel

Themenführung im
Weimarer Stadtschloss

18

AUGUST

Fr | 1. August | 19.30 Uhr

Eröffnungsabend

Peter Sloterdijk im Gespräch
mit Manfred Osten

5

Fr | 1. August | 20–23 Uhr

Sonderöffnung der Ausstellung

5

Fr | 8. August | 16 Uhr

100 Jahre Südflügel

Themenführung im
Weimarer Stadtschloss

18

So | 10. August | 11 Uhr

Kuratorenführung

Do | 14. August | 19 Uhr

»Wann wird das Morden ein Ende nehmen?«

Lesung aus Feldpostbriefen

7

Fr | 22. August | 16 Uhr

100 Jahre Südflügel

Themenführung im
Weimarer Stadtschloss

18

So | 24. August | 14 Uhr

Verwehte Spuren eines Großen Krieges – Weimar 1914/18

Stadtführung

17

Di | 26. August | 10–16 Uhr

Lehrerfortbildung

Einführung in die Ausstellung
und in das museums-
pädagogische Programm

21

Mo + Di | 25. + 26. August |
20 Uhr

Hans-Werner Kroesinger | Schlachtfeld Erinnerung 1914/2014

Kunstfest Weimar

24

SEPTEMBER

Mo | 1. September | 19 Uhr

Ansichtssache Erster Weltkrieg

Film und Gespräch:
Johnny zieht in den Krieg
mon ami Weimar

24

Fr | 5. September | 19 Uhr

Europäische Kultureliten 1914–2014

Podiumsdiskussion
mit Étienne François,
Herfried Münkler und
Hellmut Seemann

16

So | 7. September | 11 Uhr

Kuratorenführung

Fr | 12. September | 16 Uhr

100 Jahre Südflügel

Themenführung im
Weimarer Stadtschloss

18

So | 14. September | 14 Uhr

**Verwehte Spuren
eines Großen Krieges –
Weimar 1914/18**

Stadtführung

17

Do | 18. September | 19 Uhr

**»... daß man keinen Stein
unumgewendet lassen darf«**

*Lesung zu Frauenbewegung
und Lebensreform*

8

**Ansichtssache Erster
Weltkrieg**

*Film und Gespräch:
Trotta – Die Kapuzinergruft
mon ami Weimar*

24

Do | 25. September | 18 Uhr

**Aufbruch und Umbruch
1914: Europäische Intel-
lektuelle und die Moderne**

Vortrag von Philipp Blom

13

Fr | 26. September | 16 Uhr

100 Jahre Südflügel

*Themenführung im
Weimarer Stadtschloss*

18

So | 28. September | 11 Uhr

Kuratorenführung

OKTOBER

Mi | 1. Oktober

Tag der Stiftungen

19

Do | 2. Oktober | 18 Uhr

**Die Intellektuellen und
der »Kulturkrieg«**

Vortrag von Gangolf Hübinger

14

Sa | 4. Oktober | ab 21 Uhr

Die Geister des Krieges

Szenische Nachtlesung

Hans Chlumbergs

»Wunder um Verdun«

11

Do | 16. Oktober | 19 Uhr

»Neues Weimar«

Lesung aus dem Briefwechsel

Harry Graf Kessler und

Elisabeth Förster-Nietzsche

9

So | 19. Oktober | 14 Uhr

**Verwehte Spuren
eines Großen Krieges –
Weimar 1914/18**

Stadtführung

17

Fr | 24. Oktober | 16 Uhr

100 Jahre Südflügel

Themenführung im

Weimarer Stadtschloss

18

So | 26. Oktober | 11 Uhr

Kuratorenführung

Do | 30. Oktober | 18 Uhr

Geist und Gewalt

Vortrag von Ulrich Sieg

15

NOVEMBER

Sa | 8. November | 18–22 Uhr

Finissage

Das Orchester Franz'L spielt

Musik der Jahre 1900 bis

1916

22

Fr | 1. August | 19.30 Uhr | Weimarhalle, Seminargebäude



PETER SLOTERDIJK IM GESPRÄCH MIT MANFRED OSTEN

Die geistigen Voraussetzungen des »Kriegs der Geister« im Sinne eines nationalen Rausches der deutschen Eliten beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges hat Friedrich Nietzsche vorausgeahnt. Die Gründung des Deutschen Reiches 1870/71 auf den Spitzen der Bajonette im Spiegelsaal von Versailles erschien ihm folgerichtig, weil Goethe eben nur ein »Zwischenfall ohne Folgen« gewesen war. Die Reichsgründung wird für Nietzsche zur »Exstirpation des deutschen Geistes«. In seinem neuen Buch »Die schrecklichen Kinder der Neuzeit« kommentiert Peter Sloterdijk die »Affektstürme des Augusts 1914« mit den Worten: »Was vormals Bildung hieß, muss Teil einer symbolischen Rüstungsindustrie werden.« Im Gespräch mit Manfred Osten wird er der Bildungskatastrophe nachgehen, die 1914 manifest wurde.

Der Eintritt ist frei, eine Einlasskarte erforderlich.

Karten sind erhältlich am Stand der Klassik Stiftung Weimar in der Tourist-Information (Kontakt siehe Rückseite | Restkarten an der Abendkasse).

20 bis 23 Uhr | Neues Museum Weimar

Nach der Eröffnung ist die Ausstellung »Krieg der Geister« bis 23 Uhr für Sie geöffnet. Für Speisen und Getränke am Eröffnungsabend ist gesorgt.



STIMMEN WEIMARS

Lesungen aus Briefen und Tagebüchern Weimarer Protagonisten

Unter dem Titel »Stimmen Weimars« lesen Schauspieler des Deutschen Nationaltheaters Weimar aus Briefen und Tagebüchern von Weimarer Persönlichkeiten und geben dabei Einblicke in die Entwicklungen vor und während des Ersten Weltkrieges.

Der Eintritt ist frei.

Do | 14. August | 19 Uhr | Goethe- und Schiller-Archiv, Foyer



»WANN WIRD DAS MORDEN EIN ENDE NEHMEN?«

Lesung aus Feldpostbriefen

Am 7. August 1914 fand im Innenhof des Weimarer Schlosses ein feierlicher Feldgottesdienst statt. Großherzog Wilhelm Ernst verlangte von den Soldaten, »Gut und Blut dranzusetzen«. In der kollektiven, idealisierten Erinnerung an den Krieg von 1870/71 und angefeuert von der Propaganda glaubte man, die Angelegenheit in einem siegreichen Feldzug voraussichtlich bis zum Weihnachtsfest erledigt zu haben. Doch in den Jubel, der die Truppen in Weimar und anderswo verabschiedete, mischte sich auch deutliche Beklemmung. Bald wurde der erste militaristische Überschwang von nachdenklichen Schilderungen vom Leiden und Sterben der Soldaten überschattet. Das einzig verfügbare Medium, um die Verbindung zur Heimat aufrecht zu erhalten, war der Feldpostbrief. Die schriftlichen Korrespondenzen geben Zeugnis von den Schattenseiten und den Schrecken des »Großen Krieges«.

Es lesen Michael Wächter und Christoph Heckel.

Do | 18. September | 19 Uhr | Stadtschloss Weimar, Kaminzimmer



»... DASS MAN KEINEN STEIN UNUMGEWENDET LASSEN DARF«

Lesung zu Frauenbewegung und Lebensreform

Ebenso wie die Gesellschaft kamen um 1900 auch die festen Rollenbilder in Bewegung. Das statische, durch den rechtlichen Rahmen und gesellschaftliche Konventionen geprägte wilhelminische Frauenbild begann sich zu wandeln. Viele Frauen organisierten sich innerhalb der Frauenbewegung für politische und soziale Gleichstellung. Auch aus Weimar kamen wichtige Signale und Impulse für die akademische Frauenbildung in Deutschland. Neben Frauenrechtlerinnen wie Selma von Lengefeld, die sich für das Frauenwahlrecht einsetzte und den Verein Frauenbildung-Frauenstudium leitete, engagierten sich die »neuen Frauen« in Weimar auch verstärkt auf kultureller und literarischer Ebene.

Es lesen Elke Wieditz und Johanna Geißler.

Do | 16. Oktober | 19 Uhr | Nietzsche-Archiv



»NEUES WEIMAR«

Lesung aus dem Briefwechsel Harry Graf Kessler und Elisabeth Förster-Nietzsche

Elisabeth Förster-Nietzsche (1846–1935) und Harry Graf Kessler (1868–1937) gehörten zu den wichtigsten Akteuren des selbst ernannten »Neuen Weimar«. Der Briefwechsel zwischen dem Kosmopoliten und der Philosophen-Schwester umfasst den ungewöhnlich langen Zeitraum von 1895 bis 1935. Fast 800 Briefe, Karten und Telegramme geben Zeugnis über kulturelle und politische Ereignisse vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis in die NS-Diktatur. Fixstern und zentrales Bindeglied der Konversation blieb hierbei stets das Werk Friedrich Nietzsches, dessen Ideen für das Überwinden von Althergebrachtem und das Schaffen von etwas Neuem den Grundstein für die Idee einer neuen, an die große Vergangenheit Weimars anknüpfende Epoche bildete – ein »Neues Weimar«.

Es lesen Anna Windmüller und Sebastian Kowski.



Sa | 4. Oktober | ab 21 Uhr | Neues Museum Weimar

DIE GEISTER DES KRIEGES

Hans Chlumbergs »Wunder um Verdun«

In Kooperation mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar

Was wäre, wenn die Gefallenen des Ersten Weltkriegs wie durch ein Wunder plötzlich auferstehen würden? Was hätten sie zu erzählen – und wie würde die Gesellschaft darauf reagieren? Hätte ein solches Ereignis in den 1930er Jahren den Verlauf der weiteren Geschichte verändert?

Dieser Frage ist der Autor Hans Chlumberg 1930 in seinem satirischen Theaterstück »Wunder um Verdun« nachgegangen: Er entlarvt die Scheinheiligkeit der Politik, die desaströse soziale und wirtschaftliche Lage nach dem Krieg, die aggressiv geladene Stimmung – und warnt damit hellsichtig vor den Gefahren eines Zweiten Weltkriegs. Das satirische Antikriegsstück wurde 1930 in Leipzig uraufgeführt und kurze Zeit später von den Nationalsozialisten verboten.

Das 25-köpfige Schauspiel-Ensemble des Deutschen Nationaltheaters lässt nun zusammen mit Sängern und Musikern die Geister des Krieges auferstehen. Eine ganze Nacht lang wird die Ausstellung »Krieg der Geister« im Neuen Museum zum Schauplatz einer einmaligen szenischen Nachtlesung.

Eintritt: Erw. 10 € | erm. 8 €

Karten nur im Vorverkauf am Stand der Klassik Stiftung Weimar in der Tourist-Information (Kontakt siehe Rückseite | Restkarten an der Abendkasse).

Die Karten gelten für konkrete Einlasszeiten

21, 21.50, 22.40, 23.30 Uhr

Bitte finden Sie sich jeweils 10 Minuten vor Ihrer Einlasszeit im Foyer des Neuen Museums ein.





VORTRAGSREIHE

Ausgehend von der Rolle Weimars als »Hort der deutschen Kultur« setzen sich renommierte Forscher in drei Vorträgen mit Fragestellungen zu den Wechselwirkungen von Krieg und Kultur auseinander.

Das Vortragsprogramm wird unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

Do | 25. September | 18 Uhr | Neues Museum Weimar

AUFBRUCH UND UMBRUCH 1914: EUROPÄISCHE INTELLEKTUELLE UND DIE MODERNE

Vortrag von Philipp Blom

Die umfassenden Neuerungen der Industrialisierung und Urbanisierung Europas gaben einem alten Menschheits Traum ein anderes Gesicht: Sowohl vor als auch nach 1914 wurde der »Neue Mensch« zu einem wichtigen Topos der kulturellen und philosophischen Debatte. Das Kriegserlebnis war dabei ein entscheidender Wendepunkt, der den alten Traum vom neuen Menschen radikal veränderte – von einem fast grenzenlosen Optimismus hin zu einer abgrundtiefen Ambivalenz.



Philipp Blom studierte in Wien und Oxford und wurde anschließend im Fach Geschichte promoviert. Zusätzlich zu seiner publizistischen Arbeit ist er journalistisch tätig und moderiert die Sendung »Von Tag zu Tag« auf Ö1. Sein Buch »Der taumelnde Kontinent. Europa 1910–1914« wurde vielfach ausgezeichnet, in zehn Sprachen

übersetzt und als Fernseh-Dokumentarserie auch in Deutschland ausgestrahlt.

Eintritt: Erw. 3 € | erm. 1 €

Do | 2. Oktober | 18 Uhr | Neues Museum Weimar

DIE INTELLEKTUELLEN UND DER »KULTURKRIEG«

Vortrag von Gangolf Hübinger

Sofort nach Kriegsausbruch sind Wissenschaftler, Journalisten, Schriftsteller und bildende Künstler aller kriegsführenden Nationen wortmächtig zur Stelle. Die wenigsten bekämpfen den Krieg aus einer pazifistischen Werthaltung heraus. Die große Mehrheit der Intellektuellen verschreibt sich dem »Kampf mit der Feder«, verleiht dem Krieg einen höheren Sinn, rechtfertigt die militärischen Zerstörungen und führt einen »Kulturkrieg« in markanten Freund-Feind-Unterscheidungen. Auch ein dritter Intellektuellentypus wird in diesem Vortrag angesprochen: die engagierten Beobachter, die die mobilisierende Kraft ihrer Rede mit distanzierter Kritik an den maßlosen Kriegszielen und an den innenpolitischen Verhältnissen verbinden. Als der Jenaer Verleger Eugen Diederichs 1917 auf Burg Lauenstein Kulturtagungen zur Neuordnung Deutschlands und Europas veranstaltet, treffen diese gegensätzlichen Positionen unmittelbar aufeinander.



Gangolf Hübinger ist seit 1994 Professor für vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Zu seinem Werk zählen zahlreiche Publikationen zur Intellektuellen-, Ideen- und Wissenschaftsgeschichte im 19.

und 20. Jahrhundert. Jüngst veröffentlichte er »Über die Aufgaben des Historikers« (2012) und »Europäische Wissenschaftskulturen und politische Ordnungen in der Moderne« (2014).

Eintritt: Erw. 3 € | erm. 1 €

Do | 30. Oktober | 18 Uhr | Neues Museum Weimar

GEIST UND GEWALT

Vortrag von Ulrich Sieg

Der Erste Weltkrieg wurde allzu lange primär als Ende des durch bürgerliche Sicherheit geprägten 19. Jahrhunderts interpretiert. Mittlerweile hat diese Deutungsperspektive jedoch viel von ihrer Überzeugungskraft eingebüßt. Schon 1914 begannen neue Entwicklungen, die auf das anbrechende Zeitalter der Ideologien verwiesen. Viele Intellektuelle spürten den Umbruch, konnten ihn aber noch nicht hinreichend auf den Begriff bringen. Ihre Haltung zum Krieg und vor allem die rasante Verschärfung der weltanschaulichen Auseinandersetzungen sind Gegenstand dieses Vortrags.



Ulrich Sieg ist Historiker und Publizist. Schwerpunkte seiner Forschungen sind die Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, die Politische Ideengeschichte seit 1800, die Geschichte des deutschen Judentums im Kaiserreich und der Weimarer Republik sowie die Geschichte des Antisemitismus.

»Geist und Gewalt. Deutsche Philosophen zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus« erschien 2013 bei Hanser.

Eintritt: Erw. 3 € | erm. 1 €

Fr | 5. September | 19 Uhr | Hotel Elephant, Richard-Wagner-Saal

EUROPÄISCHE KULTURELITEN 1914–2014

Étienne François und Herfried Münkler im Gespräch

Moderation: Hellmut Seemann

Die europäischen Eliten traten um 1914 in einen beispiellosen Kampf um die Deutungsmacht von Kultur und Zivilisation ein, so die These der Ausstellung »Krieg der Geister«. Wie aber entstanden diese Eliten, welchen Rekrutierungswegen und Karrierepfaden verdankten sie ihren Einfluss? Die Podiumsdiskussion soll – ausgehend von der Ausstellung – erkunden, wie sich der Elitenbegriff in den letzten 100 Jahren verändert hat. Das besondere Augenmerk ist dabei auf den Vergleich zwischen Deutschland und Frankreich gerichtet. Was meinen wir, wenn wir heute von Eliten sprechen, welche gesellschaftliche Relevanz kommt Eliten zu und zu guter Letzt: Brauchen wir Eliten heute noch?



Étienne François ist Historiker und intimer Kenner der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich. Er ist Professor an der FU Berlin und lehrte bis zu seiner Emeritierung 2003 an der Pariser Sorbonne. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen »Nation und Emotion. Deutschland und Frankreich im Vergleich« (1995) sowie das mehrbändige Werk »Deutsche Erinnerungsorte« (2001).



Herfried Münkler ist einer der renommiertesten deutschen Politikwissenschaftler und Ideenhistoriker. Er ist Professor an der HU Berlin. Mehrere seiner Bücher gelten mittlerweile als Standardwerke, darunter »Die neuen Kriege« (2002) und »Die Deutschen und ihre Mythen« (2009). Jüngst erschien »Der große Krieg. Die Welt 1914–1918«.



Hellmut Seemann ist seit 2001 Präsident der Klassik Stiftung Weimar. Zuvor war er Geschäftsführer der Kulturgesellschaft Frankfurt mbH und Direktor der Schirn Kunsthalle Frankfurt.

Der Eintritt ist frei.

Mit Unterstützung von



So | 24. August, 14. September, 19. Oktober | je 14 Uhr



VERWEHTE SPUREN EINES GROSSEN KRIEGES – WEIMAR 1914/18

Stadtführung

Der Erste Weltkrieg hat die gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse in Europa radikal verändert. Auch das Leben in der »Klassikerstadt« an der Ilm wandelte sich – Weimar wurde Teil der deutschen »Heimatfront«. Wer jedoch heute die Spuren dieser Geschichte finden möchte, muss sich auf die Suche begeben nach Zeugnissen der Vergangenheit, die eher im Verborgenen existieren. Der Rundgang beginnt am Stadtschloss und endet auf dem Historischen Friedhof.

Erw. 3 € | erm. 1 €

Treffpunkt: Stadtschloss Weimar, Museumskasse

Dauer: ca. 120 Minuten

Fr | 25. Juli, 8. August, 22. August, 12. September, 26. September,
24. Oktober | je 16 Uhr



100 JAHRE SÜDFLÜGEL

Themenführungen im Weimarer Stadtschloss

Unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg gab der letzte Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach für seine junge Familie einen Erweiterungsbau des Weimarer Schlosses in Auftrag. Mit diesem Südflügel entstand 1913/14 eine der letzten Schlossarchitekturen in Deutschland. Bis dahin hatte sich die Gestalt des Schlosses bereits in über fünfhundertjähriger Bauzeit entwickelt, nach dem Brand im Jahr 1774 unter maßgeblicher Beteiligung Johann Wolfgang von Goethes.

Der nach Plänen des Münchner Architekten Max Littmann (1862–1931) entstandene Südflügel bot von der Heizung bis zum Fahrstuhl modernen Wohnkomfort, riegelte aber den vormals zum Ilmpark hin offenen Schlosshof ab. Anlässlich des hundertjährigen Baujubiläums lädt die Klassik Stiftung Weimar zu ungewohnten Einblicken in den Südflügel ein, der üblicherweise nicht für die Öffentlichkeit geöffnet ist. Die einstigen Wohn-, Arbeits- und Gesellschaftszimmer von Wilhelm Ernst und seiner Gemahlin Feodora beherbergen heute größtenteils Büroräume der Klassik Stiftung und der Goethe-Gesellschaft.

Der Eintritt ist frei, die Teilnehmerzahl begrenzt.

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung erforderlich unter: 03643 | 545-107 oder
veranstaltungen@klassik-stiftung.de

Mi | 1. Oktober



TAG DER STIFTUNGEN

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen bietet Stiftungen mit dem bundesweiten Aktionstag in diesem Jahr zum zweiten Mal die Möglichkeit, Aktivitäten in der Kommunikation zu bündeln, um mehr Menschen über die gesellschaftliche Bedeutung von Stiftungen und das Stiften zu informieren. Die Klassik Stiftung Weimar bietet an diesem Tag gemeinsam mit dem Stadtmuseum Weimar Sonderführungen an.

10 und 14 Uhr | Neues Museum Weimar

Führung durch die Ausstellung »Krieg der Geister.
Weimar als Symbolort deutscher Kultur vor und nach 1914«

12 und 16 Uhr | Stadtmuseum Weimar

Führung durch die Ausstellung »Demokratie aus Weimar.
Die Nationalversammlung 1919«

**Der Eintrittspreis für die Ausstellungen wird erhoben,
die Führungen selbst sind kostenfrei. Wir empfehlen Ihnen
das Kombiticket.**

Weitere Informationen: www.tag-der-stiftungen.de



ANGEBOTE FÜR SCHÜLER UND LEHRER

Di | 26. August | 10–16 Uhr | Neues Museum Weimar

LEHRERFORTBILDUNG

Einführung in die Ausstellung und in das museumspädagogische Programm

*Weitere Informationen und Anmelde-modalitäten unter:
www.schulportal-thueringen.de*

DIDAKTISCHE MATERIALIEN

PLANSPIEL »NEUES WEIMAR«

Das Planspiel führt am Beispiel Weimars in die soziale, politische und wirtschaftliche Situation des deutschen Kaiserreichs um 1900 ein. Der grundlegende Konflikt zwischen Tradition und Fortschritt wird exemplarisch für Kunst und Kultur (im Spannungsfeld von Historismus und avantgardistischer Moderne) thematisiert. Mit Hilfe von Informationskarten erschließen sich die Teilnehmer die widerstreitenden künstlerischen und kulturpolitischen Positionen wichtiger Weimarer Persönlichkeiten und vertreten im anschließenden Rollenspiel deren Standpunkte.

Kostenloser Download unter www.klassik-stiftung.de/planspiele

FINISSAGE

Sa | 8. November | Neues Museum Weimar
Sonderöffnung 18 bis 22 Uhr



DAS ORCHESTER FRANZ'L SPIELT MUSIK DER JAHRE 1900 BIS 1916

Zum Abschied von der Ausstellung hauchen Mitglieder des Orchesters Franz'L uralten Hits von frühem Jazz und Ragtime bis hin zu Couplets und Chansons an verschiedenen Orten im Neuen Museum neues Leben ein.

Der Eintritt ist frei.

Audioguide

Zur Ausstellung im Neuen Museum Weimar erscheint ein Audioguide in deutscher und englischer Sprache.

Apps zur Weimarer Moderne

Zeitfenster Weimar. Wege in die Moderne

Im Vorfeld der Ausstellung entwickeln Weimarer Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Bildungsprojekts zusammen mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Klassik Stiftung Weimar einen Medienguide, der die Ereignisse und Ambivalenzen der Moderne über die Ausstellung hinaus im Stadtraum verortet und öffentlich zugänglich macht. Um die komplexen Themen und Inhalte anschaulich vermitteln zu können, wird im Projekt mit dem Format »Augmented Reality« gearbeitet: Historische Fotografien oder Filme, die etwa Formen der Mobilmachung veranschaulichen, werden unmittelbar mit den Orten und Schauplätzen, wie sie sich in der Gegenwart darstellen, verknüpft. Der Medienguide ist voraussichtlich ab 2. September 2014 als kostenfreie App für iOS und Android verfügbar.

*In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung
Weitere Informationen: www.klassik-stiftung.de/zeitfenster*



Topographie der Moderne

Seit Mai 2014 können die Schauplätze der Weimarer Moderne mit Hilfe einer mobilen Anwendung erkundet werden. Mit der App »Topographie der Moderne« wird die Zeitspanne von der Jahrhundertwende, der Zeit des Ersten Weltkrieges, den Jahren der Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus gezeigt. Im Zentrum stehen hierbei die Rolle Weimars als ambivalenter deutscher und europäischer Symbolort sowie die politischen wie geistigen Entwicklungen in der Stadt. Der digitale Stadtrundgang führt die Weimar-Besucher zu Plätzen und Gebäuden, die unter anderem an die Gründung der Weimarer Republik und des Staatlichen Bauhauses erinnern. Die App ist ein Projekt des Vereins »Bauhaus.Weimar.Moderne. Die Kunstfreunde« und der weimar GmbH, unterstützt von der Klassik Stiftung Weimar und der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

Weitere Informationen und Download: www.weimar.de/apps

WEITERE AUSSTELLUNGS- UND PROGRAMMHINWEISE

Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus

Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919

Seit Februar 2014

FUROR TEUTONICUS. Ein Postkartenalbum aus dem Jahre 1914

26. Juli bis 9. November

Kunsthalle Harry Graf Kessler

Aus dem alten Weimar. Monumentalgemälde vom Vorabend des Ersten Weltkrieges

26. Juli bis 9. November

Weitere Informationen: stadtmuseum.weimar.de

Kunstoffest Weimar

Hans-Werner Kroesinger | Schlachtfeld Erinnerung 1914/2014

Mo + Di | 25. + 26. August | 20 Uhr | E-Werk

Gavrilo Princip ist der Ausgangspunkt eines transnationalen Recherche-Theaterprojekts, das den Bogen von 1914 bis 2014 schlägt. »Schlachtfeld Erinnerung 1914/2014« betrachtet den Ersten Weltkrieg von Südosteuropa aus, dem heutigen Bosnien und Herzegowina, Serbien und der Türkei. Es beschäftigt sich mit Geschichte im Zusammenhang verschiedener Erinnerungskulturen und stellt die Frage nach der Deutungshoheit: Wer schreibt Geschichte, wem dient die jeweilige Erzählung? Was wird erzählt, was verschwiegen? Die verdichteten Recherchen werden von Schauspielern aus allen beteiligten Ländern auf der Bühne präsentiert, eine Mischung aus Vortrag und intensivem Theaterabend.

**Kunst
Fest
Weimar**

Weitere Informationen und Vorverkauf:
www.kunstoffest-weimar.de

Kino mon ami Weimar

Filmreihe »Ansichtssache Erster Weltkrieg«

Mo | 1. September | 19 Uhr

Film & Gespräch: Johnny zieht in den Krieg

Do | 18. September | 19 Uhr

Film & Gespräch: Trotta – Die Kapuzinergruft

Weitere Informationen: www.monami-weimar.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Klassik Stiftung Weimar
Referat Kommunikation
Burgplatz 4 | 99423 Weimar

Bildnachweis

S. 1: Hans Thoma, *Der Krieg*, 1907, Städel Museum Frankfurt a.M.,

© Städel Museum – ARTOTHEK

S. 6: Hans Olde, *Elisabeth Förster-Nietzsche*, 1906, © Klassik Stiftung Weimar

S. 7: *Auszug des 94. Regiments. Feldgottesdienst im Weimarer Schlosshof 1914*,

© Stadtmuseum Weimar

S. 8: *Ausflug eines Weimarer Mädchenpensionats zum Jung-Bismarck-Denkmal bei Bad Kösen*, 1904/05, © Stadtarchiv Weimar

S. 9, li: Harry Graf Kessler, *Atelier Apollo, Czestochowa, Sommer 1914*,

© Klassik Stiftung Weimar

S. 9, re: *Elisabeth Förster-Nietzsche*, Foto: Louis Held, um 1910,

© Klassik Stiftung Weimar.

S. 10: *Einweihungsfeier des Kriegerdenkmals für das Infanterie-Regiment Nr. 94, 8./9. Oktober 1927*, Foto: Louis Held, © Fotoatelier Louis Held/Stefan Renno, Weimar

S. 12: Ferdinand Hodler, *Jenenser Student*, 1908, Ausschnitt, Kunstmuseum Solothurn, Josef-Müller-Stiftung, © SIK-ISEA Zürich

S. 17: *Einweihungsfeier des Ernst-von-Wildenbruch-Denkmal am 5. April 1915*, Foto: Louis Held, © Fotoatelier Louis Held/Stefan Renno, Weimar

S. 18: *Fahrstuhl im Südflügel des Weimarer Stadtschlusses*,

Foto: Adam Anton Albert Sevens, © Klassik Stiftung Weimar

S. 19: *Blick in die Ausstellung »Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919«*, Foto: Maik Schuck, © Stadtmuseum Weimar

S. 20: © Klassik Stiftung Weimar

S. 20: © Klassik Stiftung Weimar

S. 22: © ORCHESTER FRANZ'L

Gestaltung und Satz

Goldwiege | Visuelle Projekte

Besucherinformation

Stand der Klassik Stiftung Weimar
in der Tourist-Information

Markt 10 | 99423 Weimar

TEL +49 (0) 3643 | 545-400

FAX +49 (0) 3643 | 41 98 16

info@klassik-stiftung.de

www.klassik-stiftung.de

WWW.KLASSIK-STIFTUNG.DE/2014

BLOG.KLASSIK-STIFTUNG.DE



KULTUR
STIFTUNG · DER
L Ä N D E R



Freistaat
Thüringen



Thüringisches
Hauptstaatsarchiv
Weimar